

Berliner Haus- und Garten-Zeitung

Deutschlands größte Leghornfarm

Zu einer Sondervorführung dieses neuen Geflügels sollte die Bundesfarm... eingeleitet.

In der Beziehung, in der auf die wirtschaftliche Bedeutung der zu Linckhof... hingewiesen wurde...

Zu den einleitenden Worten sollte der Farmleiter... die Bundesfarm... übernehmen.

Die Behandlung angekauften Geflügels

Wenn man Hühner von außerhalb bezieht, darf man den Zieren nach der Ankunft nicht sofort...

Café-Kaffee

Es ist wohl nicht allgemein bekannt, daß die Kaffebohnen vielfach gefärbt werden...

das fruchtbarste Java erzeugt. In Nordbrasilien zieht man spärliche Bohnen vor...



Mein Schrei nach einem... das B.U.Z. Kochbuch...

Einfache Weinbereitung

Mit der jetzt überall erhältlichen Viteo-Traubenhefe ist die Weinbereitung sehr vereinfacht...

- 3 Liter Selt, 5% Wasser, 1% Zuckerlösung, 10 Liter Most, dazu 4 Pfund Zucker...

farben aus. Verwendung zwecks zum Färben oder Polieren gepulvertes Aluminium, Graphit...



Brombeeren gar kein Wasser oder höchstens auf 1 Liter Selt 1/2 Liter Wasser. Ist nun Selt, eingepulvertes Zucker in das Gefäß...

Grünpflanze

Aus 1/2 Liter Milch und 8 bis 9 Dessertlöffel Orich wird ein Brei gekocht...

Schinkenfedeln

Aus 2 Eiern, 1/2 Liter Milch, etwa 1/2 Liter Mehl und etwas Salz werden Eierfäden...

Hektors Villa

Die Einrichtung der Hundställe

Am besten steht die Hundställe in einer Ecke, wo sie von zwei Seiten durch Menschen geleitet...

Bücher der Hausfrau

Der bekannte Berliner Architekt unterrichtet hier den Bereich der Fraueneinrichtung...

Wasserpflanzen

Das Buchlein bietet eine bis ins einzelne gehende vorzügliche Anleitung zum Pflanzensystem...

Wasserpflanzen

Das kleine Werk enthält ein knappes, aber dennoch durchaus allen Ansprüchen auf Zweckmäßigkeit...

Wasserpflanzen

Das Buchlein ist schlecht geschrieben, dafür kann aber auch der Inhalt nichts. Die Mangelhaftigkeit...

Wenn Sie eine Seife für Ihr Gesicht und Ihre Hände - also eine Toiletteseife - gebrauchen, dann bedenken Sie bitte, daß man gute Seifen aus guten Materialien und schlechte Seifen aus schlechten Materialien macht. - Schlechte Materialien sind billig, gute Materialien sind teuer, RAY-Seife wird aus feinsten Fetten und Hühnererei hergestellt. Wenn Sie Ihr Gesicht, Ihre Hände, Ihren Körper mit Seife nicht nur reinigen, sondern pflegen wollen, dann wählen Sie RAY-Seife. Nicht auf den Preis, sondern auf die Zusammensetzung der Fabrikate kommt es an. Die raffinierte Zusammensetzung und die Herstellung der Ray-Seife sind ein Geheimnis.

Groß-Berlin

S. A. 4 U. — M. morgens
S. U. 5 U. — M. abends
M. A. 7 U. 32 M. nachm.
M. U. 10 U. 53 M. vorm.

Die Berliner Verkehrsverhältnisse

Aus dem Berliner Stadtparlament

Auch die Stadt Berlin hat einen **Groß** an die Zeppelinwerke nach Friedrichshagen geschickt, um der Straße über den gelungenen Amerikafahrt Ausdruck zu geben.

Stadtvorstandsvorsteher **Hah** eröffnete die gestrige Stadtvorstandssitzung im Berliner Rathaus mit herzlichem Glückwunschnote für den vollendeten Zeppelinfahrt. Die Veranstaltung hätte keine Worte stehend an und beschloß auf seinen Vorschlag die Ablegung des Glückwunschnote.

Ein Antragsteller des Magistrats, betreffend Regelung der Unterflurung an Gassen ab 1. Oktober 1924, wurde ohne Erörterung angenommen.

Zwei Vorlagen des Magistrats über Erhöhung der Löhne der städtischen Arbeiter und Arbeiterinnen ab 25. Mai 1924 und über Lohnregelung der gleichen Personen ab 1. und 27. Juli 1924 gelangten mit einer von den Kommunisten beantragten Erweiterung zur Annahme. — Eine Erörterung wurde dem Antrag zugestimmt, der Berliner Tischlerinnung und den angesehene Gewerkschaften in einer Ausstellung von Zeppelinfahrtarbeiten vom 25. Oktober bis 3. November den Festhallen und im Märchenaal des Rathauses kostenlos zu überlassen. — Zur Beschaffung von Brennstoffen für die Sozialrentner usw. wurden 788 000 Mark bewilligt.

Nach Erledigung dieser Beschlüsse Vorlagen wurde die am vorigen Donnerstag abgeordnete Erörterung über die Berliner Verkehrsverhältnisse und die jährlichen Unfälle fortgesetzt. Eine längere Rede hielt zuerst der Verkehrsdezernent, Stadtbaurat **Dr. Adler**. Er ging auf die Straßenunfälle vor dem Krieg und jetzt ein und erklärte ihre Zunahme. Die Ursache liege einmal in der großen Zunahme des Gesamtverkehrs und in der Zunahme der Schnellkraft im Straßenbahnverkehr. Es werde in den nächsten Tagen eine Verfügung herauskommen, die von Hauptverkehrsstraßen erster und zweiter Ordnung (Prinzipalstraßen) zu denen zweiter Ordnung (a. Zeigiger, Botsdamer und Nebenstraßen) zu denen zweiter Ordnung (a. Schaffsee, Alexanderstraße) den Hauptverkehrsstraßen werden Kraftwagen nicht mehr werden dürfen; von 9 bis 7 Uhr am Tage dürfen Autos nur kurze Zeit zum Aussteigen halten. Ferner dürfen sich die Wagen in diesen Straßen nicht überholen. Hinsichtlich des Ausbaus des Berliner Verkehrs führte **Dr. Adler** aus, daß nach dem Abzug in der Zukunft der Aufbau nur langsam vorwärtsschreite. Der Verkehr habe jetzt seine Höchstleistung erreicht, ohne daß die Verkehrsmittel wieder dieselben sind. Jährlich nehme der Verkehr um 5 bis 7 Prozent zu und verdoppelt sich also in je 15 bis 17 Jahren. Alle Verkehrsminister vermehren ihre Betriebsmittel. Das wichtigste werde die Untergrundbahn wieder, schon allein der Schnellverkehr wegen.

Stadtrat **Schönung** als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Straßenbahnbetriebsgesellschaft betonte nicht, daß in der Zufahrtzeit im Jahre 1923, als die Straßenbahn nur durch harteile Eingriffe gerettet werden konnte, die Höhe und der Verkehrsverhältnisse sich verschlechtert hätten. Aber im gleichen Maße, wie die Verkehrsverhältnisse der Gesellschaft sich bessern, werden auch die Lohn- und Arbeitsverhältnisse wieder verbessert. Die Höhe der Schöpfung zum Beispiel seien wie folgt: vor dem 1. Oktober rund 62 Mark brutto, 26 Mark netto wöchentlich, seit dem 1. Oktober rund 35 Mark brutto und 28 Mark netto.

Stadtrat legte eine längere Rede ein, in der zum Teil die Verwaltung der Straßenbahn verteidigt, zum Teil aber schon angegriffen wurde. Innerhalb erobert der Stadtvorstandsvorsteher **Hah** den Vorwurf, daß die wichtigsten Ereignisse bei der Straßenbahnwollender ohne seine Genehmigung des Aufsichtsrats durch die Verwaltung geschähen, obwohl das Statut des Aufsichtsrats dessen Mitwirkung ausdrücklich verleihe.

Nach einem Schlusswort des Stadtvorstandsvorsteher **Hah** (Deutschland) und daraufhin entwickelten persönlichen Bemerkungen wurden die Abstimmungen verlegt.

Die „Bürgerlichen“ mit den Kommunisten. Die Bezirksversammlung Treptow hat gestern in öffentlicher Sitzung mit 18 Stimmen der „Bürgerlichen“ Parteien und der Kommunisten gegen 17 Stimmen der Sozialisten die Stadträte **Wengisch** und **Steuer** endgültig in den einflussreichen Ausschuss gewählt. **Wengisch** und **Steu** hatten gegen ihren Absicht Einspruch eingelegt mit der Begründung, daß ihr Absicht aus politischen Gründen bedenklich sei. Die Ansprüche wurden aber von dem „Bürgerlich“-Kommunistischen Block verworfen.

Aufschlagsprüfung für Aufhänger. Der Termin zur Abhaltung der Aufschlagsprüfung vor dem Prüfungsausschuss für Aufhänger der Provinz Brandenburg ist auf Montag, 1. Dezember, vormittags 9 Uhr, und erweiterterfalls noch am weiteren Tage in der Versuchsanstalt in Charlottenburg, Spreestraße 58, anberaumt. Aufhänger, die zur Prüfung zugelassen werden wollen, haben ihre Meldung mindestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin durch die Hand des Leiters des theoretischen Unterrichts an der betreffenden Versuchsanstalt, soweit sie an einem Kurkurs in einer Lehrstunde nicht teilgenommen haben, unmittelbar an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Oberregierungs- und Betriebsrat **Dr. Juhl** in Berlin-Schöneberg, Goltzowstraße 19, zu richten.

Beständige Versammlung der Jugenddemokraten. Die Stützpunkt-Jugendpartei, die der Kreisgruppe der Deutschen demokratischen Partei in Stützpunkt angegliederte Jugendgruppe beruft zum Montag, 20. Oktober, abends 8 Uhr, eine öffentliche Versammlung in Stützpunkt, Saal des Rathauses, Breite Straße 41, ein. Der Vorsitzende der demokratischen Jugendorganisationen, **Dr. Reichslandrat** für Oberberlin, **Ernst Kemmer**, spricht über „Jugend und Republik“. Anschließend freie Aussprache.

Die Bluttat des Wachtmeisters

Eins der Opfer auf der Anklagebank — Auf Kosten der Staatskasse in der Berufungsinstanz freigesprochen — Der Zeuge als Angeklagter

Vor der 10. Strafkammer des Landgerichts I hatte sich am gestrigen Donnerstag der Autodrohschaffner **Friedrich Lufas** wegen schwerer Körperverletzung gegen den Polizeiwachtmeister **Walter** zu verantworten. Der Angeklagte ist schon einmal wegen dieses Falles in erster Instanz zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden, während sein Bruder **Karl** freigesprochen wurde.

Die drei Brüder **Lufas**, **Ernst**, **Karl** und **Friedrich**, sind schon seit 15 Jahren Autodrohschaffner bei dem Autodrohschaffner **Paul Tzeme**. In der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember 1923 brauchten diese drei ihre Wagen in ihre Garage in der Raumerstraße 11 und gingen nach Einleitung der Wagen in ein Restaurant neben der Garage. Hier bemerkte der ältere Bruder **Karl**, daß er nicht mehr dem Besitzer **Tzeme** das Fahrgeld abgeben konnte und verließ die Schankwirtschaft. Seine beiden Brüder **Ernst** und **Friedrich** begleiteten ihn bis zur Garage und warteten vor der Einfahrt, während **Karl** hinging, um das Geld abzuliefern. Inzwischen kam der Polizeiwachtmeister **Walter** und fragte die vor der Garage stehenden Brüder **Lufas** an. Als diese fragten, was eigentlich los sei, zog der Beamte, der sich außer **Lufas** befand, seine Pistole aus der Tasche. **Ernst** und **Friedrich** Lufas ließen ein Stück die Baumrinne hinauf und trafen dann unter den Schritten **Walters** auf dem Hofweg ankommen, wo sie von Leuten, die durch die Schießerei angelockt worden waren, in schwerverwundeten Zustand aufgefunden wurden. Währenddessen kam **Karl Lufas** aus der Garage und hörte das Schießgeräusch seiner Brüder. Als **Karl** sehen wollte, was eigentlich los sei, wurde er von **Walter** ebenfalls beschuldigt und getroffen. Er fuhr, während der Polizeiwachtmeister ihn verfolgte. An der Ecke der Schulzeisenstraße brach **Karl Lufas** zusammen. Der Wachtmeister kniete auf dem Hofweg nieder, bearbeitete die ihn mit Revolver und Säulen, während **Lufas** wimmernd am Boden lag. Darauf gab **Walter** Notrufe und alarmierte dadurch die Polizeistreifen. Er gab an, daß er überfallen worden sei. Die Verwundeten wurden dann auf die Rettungsinstitution gebracht. Auf dem Wege nach dem Krankenhaus **Friedrich** erlag **Ernst Lufas** seinen Verletzungen. **Karl** und **Friedrich** Lufas genasen wieder, jedoch muß **Karl Lufas** an Stede gehen, da sein Schenkelbein zerbrochen ist.

In der gestrigen Verhandlung legte der Zeuge **Dr. Rohm**, der die Gebrüder **Lufas** auf der Rettungsinstitution behandelt hatte, aus, daß er feststellte, daß **Walter** 14 Schüsse abgegeben habe, was auch die Schwebenbeuten der Getreide, die als Zeugen genannt waren, bekräftigten. Er habe als Arzt folgendes erkannt: **Ernst Lufas**

hätte einen Arm, einen Bein- und einen Wundschuß. **Karl Lufas** Arm- und Beinverletzungen erlitten. **Walter** gab der Arzt an, daß **Walter** betrunken gewesen sein müßte, da er glatte Augen gehabt hätte und zerfahren gewesen sei. Der Rausch sei aber durch die Aufregung verfliegen. Die Verwundeten hätten nicht ruhig und gelassen gelegen. **Walter** habe sich jedem Schritt aus dem Wege gegeben, geben an, daß sich Jemand, der den Wachtmeister schwer beschuldete, neben dem Gebrüder **Lufas** nicht ruhig und gelassen gegeben. **Wachtmeister Walter** wurde unter Ausdeutung des Eides vernommen. Er bestritt, angegriffen gewesen zu sein. Er blieb dabei, daß er von den Gebrüder **Lufas** überfallen worden sei. **Wachtmeister Walter** habe sich gegen 1 Uhr zusammen mit seiner Frau mit **Wachtmeister Walter** bis gegen 1 Uhr zusammen gegeben. **Walter** hätten die Gebrüder **Lufas** in der Wohnung gesehen. Dagegen behauptete **Wachtmeister Walter**, daß er mit dem Ehepaar nach dessen Wohnung mitgenommen sei und dort bis nach drei Uhr geblieben sei. Auf dem Heimweg habe sich dann der Vorfall ereignet. **Dr. Rohm**, vom Vorhaken an der Wand, sprich der Anklagen hinwegweisen, wird zuerst bei keinem Angeklagten, noch verdammten Vorhaken der Verteidigung **Schwieger**, er. Damit war die Vernehmung abgeschlossen.

Der Staatsanwalt beantragte selbst die Aufhebung des Urteils erster Instanz und Freisprechung des Angeklagten. Da einziger Zeuge **Wachtmeister Walter** sei, dessen Angaben in der Beweisaufnahme sich widersprochen und sein klares Bild ergeben hätte, nach Angabe der anderen Zeugen sei ungenügend, daß seine Notwehr vorgelegen hätte.

Das Gericht schloß sich den Ausführungen des Staatsanwalts an und sprach den Angeklagten auf Kosten der Staatskasse frei. Es sei ungenügend, daß der Wachtmeister **Walter** in der Zeit von der Verhaftung vom Ehepaar **Schmidt** bis zur Zeit — etwa 2½ Stunden — weiter getrunken und dann in betrunkenem Zustande die Unfähigkeit verlor, das

Es ist zu erwarten, daß mit der Freisprechung des Opfers des **Wachtmeisters Walter** die Frage noch nicht erledigt ist. Die Staatsanwaltschaft, die selbst die Freisprechung des Angeklagten beantragt hat, wird wohl gegen diesen eigenartigen Verlauf der Verhandlung über das Verbrechen in diesem Falle die Anklage stellen lassen.

Die Geschäftsauszeichnung der beschlossenen Firma

Ein großer Einbruch angekündigt

Ein großer Einbruch wurde in der Nacht zum gestrigen Donnerstag bei der Firma **Arnold Müller** in der Zeigigerstraße 8 verübt. Die Diebe gingen nach dem Ergebnis der Ermittlungen, wahrscheinlich erst um 6 Uhr früh, aber die eiserne Gittertür, die sie dann von innen aufschloßen, drangen dann durch die Haustür vor und erbeuteten für etwa 40 000 Mark Silber, Gold und Münzen, ohne von den beiden Wächtern, in deren Dienst das Haus steht, bemerkt zu werden.

Als man den Einbruch gestern morgen entdeckte, stieg sofort der Verdacht auf, daß ein Auto, das um 7 Uhr vor dem Grundstück abgefahren war, damit im Zusammenhang stehe. Kriminalbeamte verfolgten diese Spur. Sie führte nach einem Quartier in der Schönhauser Straße. Hier war die Reute auch gewesen, aber zehn Minuten vor der Ankunft der Beamten wieder weggeschickt worden. Die Spur wurde weiter verfolgt und endete in der Blumenstraße. Hier war zunächst nichts zu finden, bis eine Frau sich etwas verdächtig machte. Die Beamten forderten sie auf, ihnen die Wohnung in einer Durchgangung anzuschauen. Als sie den Schlüssel aus der Tasche zog, entließ ihr ein kleines Zettelchen. Es war eine Geschäftsauszeichnung der beschlossenen Firma. Jetzt wußten die Beamten genug. Sie holten den Mann von seiner Arbeitstelle, durchsuchten ihn nach Kellern und fanden hierin die ganze Reute bis auf fünf Mark. Der Mann gab zu, die Sachen kurz vorher in Verwahrung genommen zu haben.

Während die Beamten noch mit ihm zu tun hatten, erschien ein junger Mann, der einen der gestohlenen und noch fehlenden Mantel trug, ein 20 Jahre alter **Brano Brzoda**. Er wurde festgenommen, gelang auch, daß er beim Wegschleppen der Sachen beteiligt gewesen sei, leugnet aber die Teilnahme an dem Einbruch selbst. Man vermutet, daß die Bande aus fünf Mann besteht und daß auch die vier anderen jeder einen gestohlenen Mantel sofort angezogen hat. Mitteilungen zur weiteren Aufklärung an Kriminalkommissar **Dr. Koch** im Zimmer 98 des Polizeipräsidiums.

Einem seltsamen Fund machte man gestern in Treptow. Aus dem Stiefel wurde eine große Hand: Zule gelandet, die zehn Pfund Schwere schmalz enthielt. Was es damit auf sich hat, vermag die Polizei des 292. Regiments, der der Fund übergeben wurde, nicht zu sagen.

Die Briefkastenräuber haben sich wieder an der Arbeit, besonders in Ebers und Bessern der Stadt. Sie benutzen namentlich die Dunkelheit der Abendstunden, wenn die Geschäftsläden ihre Post den Briefkästen übergeben haben. Die Diebe ziehen entweder aus den oft überfluteten Kästen Briefschaften heraus oder bringen auch mit einem Brecheisen die Schilde so weit auf, daß sie mit der Hand hineinlangen können. Oftmals wurde einer dieser „Spezialisten“, der beobachtet wurde, weil er schon länger im Verdachte stand, an der

Wie groß ist der „Amerika-Zeppelin“?


Vergleichende Ziffern

Der große Erfolg, den „A. 3“ durch seine Amerikafahrt errungen hat, hat ihn zum Tagesgespräch werden lassen. Immer mehr tritt es bei solchen Unterhaltungen in Erscheinung, daß nur wenige eine Vorstellung von der ungeheuren Größe des **Lycander** Zeppelins besitzen, und gewöhnlich trifft man auf die Erklärung, daß das Luftschiff für kleiner gehalten wird, als es in Wirklichkeit ist.

Demgegenüber soll im folgenden an Hand einiger vergleichender Beispiele gezeigt werden, daß das Luftschiff, auch was seine Abmessungen betrifft, eines der größten und gewaltigsten Bauwerke ist, die die deutsche Technik jemals auf dem Gebiete der Luftschiffahrt geschaffen hat. Würde man das Luftschiff auf die Spitze stellen, so würde sein Fußlänge von genau 200 Metern auch das größte deutsche Mäntler noch um gut ein Drittel übertragen. Seine Breite von 28 Metern würde eine Landung in einer durchschnittlichen Berliner Verkehrsstraße unmöglich machen, da es fände wäre, daß das Luftschiff, von Beschäftigten abgesehen, 28 in der Leipziger Straße festgesetzt zwischen den Häusern hängen bliebe. Die zur Befahrung der äußeren Ballonhülle verwendete Stoffmenge hat eine Gesamtfläche von rund 11 200 Quadratmetern. Wenn man annimmt, daß man bei einer Stoffbreite von 150 Metern für einen Geringfügigen durchschnittlicher Größe 3 Meter Stoff benötigt, so ließen sich aus der Außenhülle des **Amerikafahrt** ungefähr 2500 komplette Klänge herstellen. Der zur Füllung der Gasballons benötigte Wasserstoff von 70 000 Kubikmetern würde hinreichen, um eine städtische Straßenlaterne, die jährlich 130 Liter Gas verbraucht, ununterbrochen 64 Jahre lang Tag und Nacht brennen zu lassen.


Schließlich sei noch auf ein originelles Zahlenpiel hingewiesen. Die Entdeckung Amerikas, also die Europa-Amerika-Fahrt von **Kolumbus**, war im Jahre 1492, und die Zeppelinfahrt auf dem gleichen Wege fällt in das Jahr 1924. Man findet bei gleichen Zahlen, nur ein wenig unvollständig.

Die Entfernungen im **Landwirth Schweferkeim**. Zu den Entfernungen im **Schweferkeim** des **Kontinents St. Silberg** Schutzes erfahren wir, daß von den vier am schwersten erkrankten Schwefern drei bereits wieder fieberfrei sind, und daß auch bei der vierten Schwefer keine Lebensgefahr mehr vorliegt. Die übrigen leichter erkrankten Schwefern und Schälerrinnen des Heims, 15 an der Zahl, sind völlig fieberfrei, so daß keine Gefahr für sie besteht. Zu übrigen wird vom **Schwefer** des **Kontinents** **Kontinents**, **Dr. Silberg** mitgeteilt, daß es sich bei den Entfernungen mit größter Wahrscheinlichkeit um den



Erwer

Fabelhaft 3 1/2
Ballnacht 4 1/2
Erwerbey Gold 5 1/2
Fehim 6 1/2



BEV

• Theater • Konzerte •

Staatstheater.
Opernhaus, 7 1/2 Uhr: Schuppelohr, 7 1/2, 227. u. Butterfly, 7 3/4, K. Wolf, Tod, Oper am Kaspis, Schiller, Charab, 7 1/2, Melander, 7 1/2, Dr. Kraus.

Deutsches Theater.
7 1/2 Uhr: Die heilige Johanna von Bernard Shaw, In der Uebersetzung v. Siegfried Trebitsch, Regie: Max Reinhardt, Bühnenbildner: Oskar Strauß, Begleiter: Forster, Hartmann, Fallmann, Otto, Gronau, Franck, Mühl, Kühn, von Allen, von Ledebor, Brandt, Wiseman, Steier, Wilsberg, Blüth, Capon, Komers, Lubwig, Nachtrainer, Wenzel

Kammerspiele.
Die tote Tante und andere Begebenheiten. Drei Akte von Kurt Götz. Regie: Kurt Götz. Götz, von Mariens, Steinhilf, von Ledebor, Ren, Kaufmann, Monnart.

Grosses Schauspielhaus.
Heute bis Freitag wegen Vorbereitung zur Revue geschlossen.

Volkstheater am Bülowplatz.
7 1/2 Uhr: Schneider Wibbel. Henschels, Fr. Großkantsky, Herber.

Theater im Koenigsplatz.
8 Uhr: Erich XIV.

Theater am Nollendorfplatz.
7 30: Die Geliebte Sr. Hohheit mit Fritz Massary.

Berliner Theater.
Der süsse Kavalier, Komödienhaus, 8 Uhr: Der unüberwindliche Kasian.

Deutsches Opernhaus.
7 1/2 Uhr: Die toten Augen.

Control-Theater.
7 1/2 Uhr: G'wissenswurm.

Lessing-Theater.
Norden 2445. Norden 1990.
Täglich 8 Uhr
Die grosse Revue
Wien gib acht.

Deutsches Künstlertheater
7 1/2 Uhr. Tel.: Noll. 1381
Der Tanz um die Liebe
Operette von Oscar Straus
Sternk, v. Theilmann, Gracetz, Nollendorfer, Wassmann, Scholz, Baselt.

Lustspielhaus
8 Uhr. Tel.: Litz. 7006
„Die Zwillingsschwester“
Dorsch / Riemann
Juchermann.

Neues Operettenhaus
8 Uhr. Tel.: Norden 281
Karl Valentin
Lisi Karlstadt

Wallner-Theater
7 1/2 Uhr. Tel.: Kgst. 1404
Uriel Acosta

Casino-Theater. Berliner Volkstheater
8 Uhr: Satin Weib.

Thalia-Theater.
7 1/2 Uhr. Täglich 7 1/2 Uhr
Zigeunerliebe.
Musik von Franz Ledeb.

Resistenz-Th. Dir. Felix Meinhardt.
8 Uhr: Die vier Schlämmer.
Musik von Walter W. Goetze.

Kleines Theater.
Täglich 8 Uhr.
Ein idealer Gatte
Trianon-Theater.
Täglich 8 Uhr.
Lolott'.

Walhalla am Kaiserplatz
8 Uhr: Variété-Programm
Anfang 8 Uhr.
Preise: 0.50, 1.00, 1.50 usw.

Alt-Bayern
Friedrichstr. 102/103. 8 Uhr
Elli Langen, Willi Riemer, Carl Sydow, Willy Will, Lotte Korzen, Thea Gordon, Carla Sydow, Allan Hieme, Kurt Graf, Konstantin, im Festsaal. Tanz, im Tanzsaal. Oktoberfest, unter persönl. Leitung des lustigen Graf Kurzl.

Renaisance-Theater
Hardenbergstr. 6. 8 Uhr (Einst. 90)
Scheiterhaufen
Letzte Aufführung mit Frau Treisch.

Komische Oper
Direktion: James Kohn
8 Uhr: Das hat die Welt noch nicht gesehn
Gastspiel: Leo Slezak, Heber 250 Mitwirkende.

Theater im Admiralspalast
Altebendstr. 9. 8 Uhr
Die grösste Revue der Welt
„Nacht und Nacht“
v. Herman Faltl. Klitzmann, Will Wal, Ernst, Walter Galla, Edmundo Gay u. Ernest von Düren, Hans Ewrick, Hensel, Kieper, Kärry, Lillan, Metelka, Högrel, Elvira Spangler, Schütz, Schürer, Rosary und Capella, Warkmüller, Lawrence Tilers, Empira Girls u. Sinesation, dir. Ziegler Folies, New York Forming Jazzband, Schelsky Lipputaner.

Sonntags 2 Vorstellungen
in erst. Besetzung 8 u. 11 1/2 Uhr
Vorverkaufsantrittsbrechen.

Theater 1. d. Kommandantenstr. 8
Zum 100. Male
Letzte Vorstellung:
Mister Globetrotter
Operette von Otto Uraek.
Sonntag um 8 Uhr.
Die Mädels von Davos

Schlosspark-Theater.
Amung 8 Uhr
„Der Jongleur“
Fosse mit Gesang und Tanz

Intimes Theater.
8 Uhr
Liebeskonzert
Tempo - Tempo!

Circus Busch
Die Sportsensationen!
Auto-Rennen in der Luft!
Wasserratten - Kampfstück
Tessera - Schaufelstück
Carmen! Die 2000er.

Theater am Koenigsplatz
Täglich 8 Uhr u. Sonntag nach M.U.

Kleines Theater
Täglich 8 Uhr
„Nacht und Nacht“
v. Herman Faltl. Klitzmann, Will Wal, Ernst, Walter Galla, Edmundo Gay u. Ernest von Düren, Hans Ewrick, Hensel, Kieper, Kärry, Lillan, Metelka, Högrel, Elvira Spangler, Schütz, Schürer, Rosary und Capella, Warkmüller, Lawrence Tilers, Empira Girls u. Sinesation, dir. Ziegler Folies, New York Forming Jazzband, Schelsky Lipputaner.

Sonntags 2 Vorstellungen
in erst. Besetzung 8 u. 11 1/2 Uhr
Vorverkaufsantrittsbrechen.

Theater 1. d. Kommandantenstr. 8
Zum 100. Male
Letzte Vorstellung:
Mister Globetrotter
Operette von Otto Uraek.
Sonntag um 8 Uhr.
Die Mädels von Davos

Schlosspark-Theater.
Amung 8 Uhr
„Der Jongleur“
Fosse mit Gesang und Tanz

Intimes Theater.
8 Uhr
Liebeskonzert
Tempo - Tempo!

Circus Busch
Die Sportsensationen!
Auto-Rennen in der Luft!
Wasserratten - Kampfstück
Tessera - Schaufelstück
Carmen! Die 2000er.

Johannsen's
Kaffee
Vorerlesener Güte
Tee

Kostenlose homöopathische Behandlung
Für Arme bis auf weiteres Montag bis Freitag 7-8 Uhr
Abends im Ambulatorium Friedemann, Moesfeld 12.
Dr. Axel Lehmann, Dr. Schmidt.

Man spielt, singt und tanzt die Schläger
Wenn die Liebe nicht so teuer wär
Stunden, die man träumt...
Der Frauen Treue...
Puppen fahr' mit mir nach Norden
Gesang und Klavier 1.50 M.

CRESCENDO-THEATERVERLAG
G. m. b. H. Berlin SW 19

Männliche Personen
anständig und zuverlässig, 15-16 Jahre, führt
Balkenfabrik, Holzgeschäft 33.

Tüchtige Schaufenster-Dekorateur
sotort gesucht
Meldungen von 5 bis 7 Uhr
Jandorf & Co
Wilmersdorfer Straße
118-119

Prüfer für Bauteile.
H. u. H. P. m. f. e. d. r.
Reinholdstr. 32 a.

••• Celluloider •••
Schleifer verl. Prenzlauer Allee 34.

••• Drechsler •••
Blattenschl. u. Holz-Milner-Str. 92

••• Gärtnere •••
für selbständige einen Garten einrichten
kann geschult. Off. u. K. 1081
an Rudolf Wulfe, Rosenstr. 68

••• Maler-Lackierer •••
Radiermeister
aus der Hofmalerhandlung
Carl Schütz, Schillerstr. 9.

••• Platte Maler •••
zum Bedecken von kleinen Objekten
Balkenmaterial, Holz u. dauernde Befestigung
ein Julius Knoll, Gröbelle 41.

••• Metallgewerbe •••

1 Alenpner für Bau, Ges. und
Schleifer, Kleinfabrik, feiner Schleifer,
gehüht, 2. Werkstr., Ruffstr. 84.

Einem Arbeiter
für Holzbohlen, feiner Schleifer, Buchholz & Co., Wilmersstr. 10.

Alenpner
für einfache Arbeiten, der auch leichte
Metallarbeiten verrichten soll. Metall-
arbeiter, der einfache Zimmerarbeiten
macht, für dauernde Beschäftigung sucht
August R. G. Gröbelle 41.

Erfindere Dreher
für große Radteile und
Schleifer, feiner Schleifer,
große Schleiferbediener,
gehüht, 2. Werkstr., Ruffstr. 84.

••• Schneider •••
••• Schneider •••
••• Schneider •••

Gingelchneider
für Stoffe in Größe III verlangt
Johanna G. m. b. H., D. 28.
Berlin C. 2, Breite Straße 29.

**Hausfloppen- und Geh-
schneider**
Schleifer & Wulfe,
Reinholdstr. 32.

Ufsterchneider
Größe 44-50, nur tüchtige Fein-
schleifer, feiner Schleifer,
Jacob Philippson & M. H. N.
Wilmersdorfer Str. 7, Sonnabend

••• Bäger •••
••• Bäger •••
••• Bäger •••

Kamellier-Wenderrinnen
Ebenholz, Schleifer, K. G.
Ebenholz, Schleifer, K. G.

Tüchtige Balkenmacher
auf Holzbohlen, feiner Schleifer,
Gebr. Silberberg & Co.,
Reinholdstr. 32.

**Stepperinnen, Fertigmacherinnen,
Vat-Verputzerinnen**
Gebr. Silberberg & Co.,
Reinholdstr. 32.

••• Srellmacher •••
••• Srellmacher •••
••• Srellmacher •••

••• Hausdiener •••
Hausdiener,
18-19 Jahre, sehr gut gelernt.
Gebr. Riemann, Sprenghausenfabrik,
Berlin, Göttingerstr. 14.

••• Weibliche Personen •••
••• Kaufm. Personal •••

Lehrmädchen
im Alter von 14-16 Jahren
für den Verkauf
sotort gesucht.
Meldungen in Begleitung
der Eltern oder des Vor-
mundes in der Zeit von
10-12 Uhr vormittags oder
5-7 Uhr nachmittags in der
Personalabteilung IV. St.

Jandorf & Co
Belle-Alliance-Str. 1-2

••• Gewerbl. Personal •••
Geübte Spulmaschinen
für Zigarettenfabrik
betriebl. erfahren, für größere Betrieb
geschult, Angabe über frühere Tätigkeit
und Gehaltsansprüche u. J. J. 21201
an Rudolf Wulfe, Berlin SW 19.

Stepperinnen für Damentaschen
Vorb. & Weiland, Ritterstr. 41.
Vorb. & Weiland, Ritterstr. 41.
Vorb. & Weiland, Ritterstr. 41.

Junge Mädchen
im Alter von 14-15 J. für leichte Fab-
rikarbeit gesucht. Deutsche Buch-
holz & Co., Wilmersstr. 10.

Rufschneiderin,
hübsch, perfekt, für Arabien- und
Damenkleidung sofort gesucht.
Derman Hall,
Reinholdstr. 32.

Tücht. Stepperin
auf Hausfloppen
Baer & Groß,
Reinholdstr. 32.

Lagerarbeiterin
betriebl.
Kronleuchterfabrik,
Kottbulerstr. 23.

Buchbinder-Lederarbeiter
Zähler für Doppelarbeiten
Vorb. & Weiland, Ritterstr. 41.
Vorb. & Weiland, Ritterstr. 41.
Vorb. & Weiland, Ritterstr. 41.

Stifteten-Stanzer
perfekt, verlangt sofort 3. Baran
30 Jahre, Wilmersdorfer Str. 62.

Meister
der im Bau von Stationen-Numerier-
maschinen erfahren ist, für größere Betrieb
geschult, Angabe über frühere Tätigkeit
und Gehaltsansprüche u. J. J. 21201
an Rudolf Wulfe, Berlin SW 19.

Giessereileiter
Betriebs- und
Giesserei-Ingenieure
Giesserei-Techniker
Giesserei-Chemiker
Konstruktoren
Vorarbeiter, Former-
meister und Former-
Giesser- und Emallier-
meister
Modellfischer, Modell-
schlosser usw.
finden die Giessereiarbeiten schnell u.
sicher durch die Insertion in der
monatlich erscheinenden, im
In- und Auslande weit verbreiteten,
in allen giessereitechnischen Kreisen
bekannt beschriebenen

Glesserei-Zeltung
Zeitschrift
für das gesamte Giessereiwesen.
Organ des Vereines deutscher Glies-
sereitechniker (B. V.) u. des Gesamt-
verbandes deutscher Metallgewerbetriebe.
Herausgegeben und geleitet durch
Sielinggeschule, Metallherber
und Vertretergesunde, An-
und Verkaufs-Anzeigen.
Aufträge sind zu richten an den
Verlag der Giesserei-Zeltung,
Berlin SW 19

Dreh- und Zellarbeiten
übernimmt Weichen, Werk-
stoffe & Werkstoffe, Fein-
dreharbeiten, S.
Baumtöpfer, Gevert, Adlerstr. 8.

Wer macht
bausende Großstücke mit 12 David,
Wilmersdorfer, Ruffstr. 84.

••• Schneider •••
••• Schneider •••
••• Schneider •••

••• Wer macht •••
••• Wer macht •••
••• Wer macht •••

••• Wer macht •••
••• Wer macht •••
••• Wer macht •••

••• Bäger •••
••• Bäger •••
••• Bäger •••

••• Hausdiener •••
••• Hausdiener •••
••• Hausdiener •••

••• Weibliche Personen •••
••• Weibliche Personen •••
••• Weibliche Personen •••

••• Kaufm. Personal •••
••• Kaufm. Personal •••
••• Kaufm. Personal •••

••• Srellmacher •••
••• Srellmacher •••
••• Srellmacher •••

••• Tüchtige Tischler •••
••• Tüchtige Tischler •••
••• Tüchtige Tischler •••

••• Tüchtige Tischler •••
••• Tüchtige Tischler •••
••• Tüchtige Tischler •••

••• Tüchtige Tischler •••
••• Tüchtige Tischler •••
••• Tüchtige Tischler •••